

Regierungsrätin Dominique Gantenbein: Macherin mit Herz und Verstand

Bereits die dritte Regierungsrätin stammt aus Mauren. Mit Dominique Gantenbein dürfen ihre Mitmenschen nicht nur stolz auf die erste Innenministerin im Land sein, sondern sich auch daran erfreuen, wie sie alten Werten neuen Schwung verleiht.

Stets das Ziel vor Augen, mit dem Ball mehr Tore als die gegnerische Mannschaft zu erzielen, treten im Fussball zwei Mannschaften gegeneinander an. Fasziniert ist Dominique Gantenbein vor allem von der Tatsache, dass die Sportler nach neunzig Minuten nach dem Pfiff des Schiedsrichters abklatschen können, im Wissen, dass man hart um eine Sache kämpfen kann, schlussend-

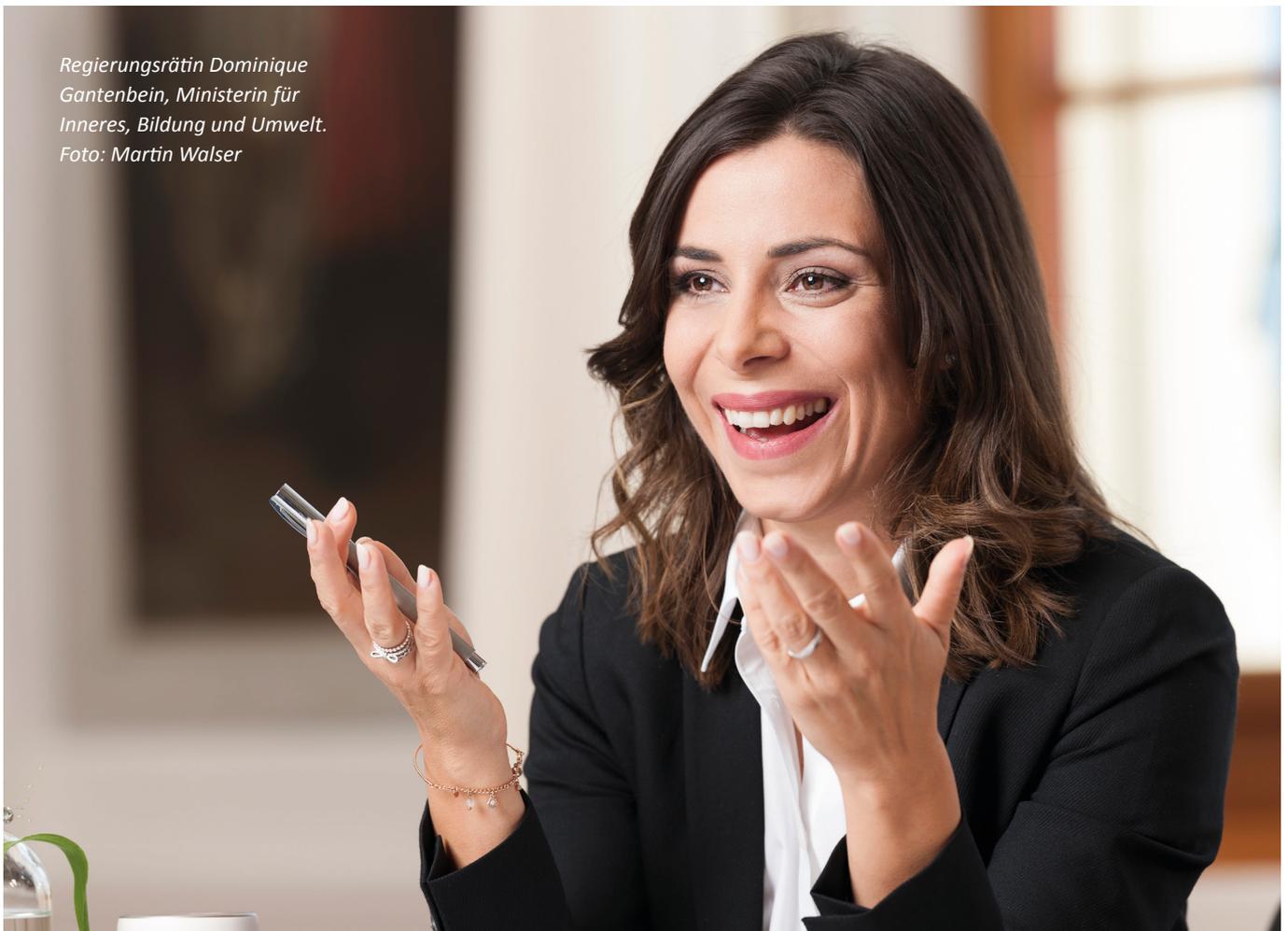
lich aber der Respekt zählt. Mit diesem praktischen Beispiel gibt Dominique Gantenbein einen Einblick in ihr Denken und somit in ihr Wertesystem. Diese Fähigkeit, die Ballsportart aus einer anderen Perspektive zu betrachten, zeichnet die Maurerin aus. Begeistert ist sie vom Fussball nicht etwa als aktive Fussballerin, sondern vielmehr durch die Liebe zu Daniel Hasler, dem

ehemaligen Fussballer und heutigen Trainer. Mit ihrer Partnerschaft wuchs auch das gemeinsame Interesse an den Aufgaben des Anderen, was ihre Verbundenheit auszumachen scheint.

Das Miteinander im Zentrum

Regierungsrätin Dominique Gantenbein erzählt von ihrem Arbeitsalltag, dass «die Themen und Aufgaben sehr

*Regierungsrätin Dominique Gantenbein, Ministerin für Inneres, Bildung und Umwelt.
Foto: Martin Walser*





Innenministerin Dominique Gantenbein beim Landesfeuerwehrtag 2017 in Planken. Foto: Eddy und Brigitte Risch (iKr)



Besuch des Projektes «Programmieren mit Python» der Realschule Eschen. Foto: Eddy und Brigitte Risch (iKr)

vielfältig sind und die vertiefte Auseinandersetzung sowie eine flexible und effiziente Arbeitsweise zugleich erfordern.» Um ihr breites Dossier – Inneres, Bildung und Umwelt mit sieben Amtsstellen und fünf öffentlichen Unternehmen – zu bewältigen, ist Teamarbeit für sie das Wichtigste. «Das Gemeinsame in den Vordergrund zu rücken, entspricht mir», freut sich Dominique Gantenbein über ihr Amt als Regierungsrätin. Ihre langjährige Berufspraxis in Pädagogik und Pflege prägten die junge Frau und ihre Wertvorstellungen mit. «Meine bisherigen beruflichen Tätigkeiten und Erfahrungen in der organisatorischen, wirtschaftlichen und personellen Führung sowie im Projektmanagement sind für mich sehr wertvoll, um den Aufgaben und Verantwortungen als Regierungsrätin begegnen zu können», führt Gantenbein aus. Gerade weil Dominique Gantenbein schon oft mit vertrauensvollen Aufgaben – beruflich und privat – betraut wurde und sie die Zusammenarbeit mit anderen Menschen stets schätzt, verfügt sie über einen bunten Erfahrungsschatz. Ihr stets lösungsorientiertes Denken macht Gantenbein ebenso aus wie ihre sympathische und natürliche Art im Umgang mit ihren Mitmenschen. Gantenbein war es auch in früheren Leitungsaufgaben wichtig, stets möglichst viele Aspekte zu einem Thema zu sammeln, um mög-

lichst konstruktive Lösungen im Sinne aller Beteiligten zu finden. So ist es kein Wunder, dass sie auch in Ihrem Umfeld als «Macherin» gilt. Auch wenn Dominique Gantenbein viel Vertrauen erhält und auch weiterschenkt, ist sie mit sich selbst wohl der härteste Schiedsrichter: «Die Messlatte für mich persönlich habe ich immer hoch angesetzt.» Ihr Rollenbild scheint von ihrer eigenen Biographie geprägt. So sei sich die Regierungsrätin sehr wohl bewusst, dass die Situation für die Generation ihrer Eltern und Grosseltern noch ganz anders war.

Offen und begeisterungsfähig

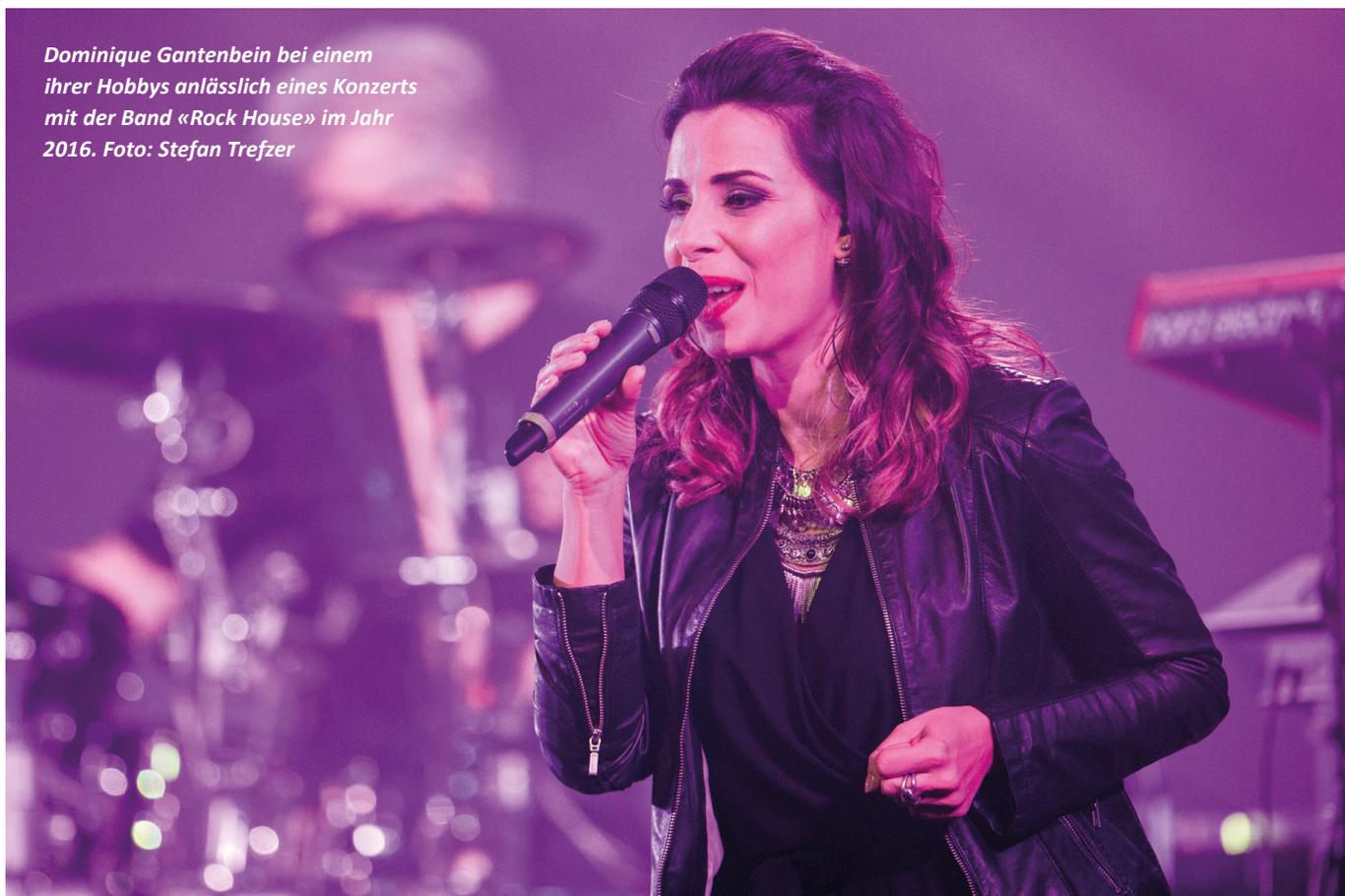
Noch vor einem Jahr war Dominique

Gantenbein als Leiterin des Standorts Eschen der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe (LAK) tätig und wirkte auch in der Geschäftsleitung mit. Als dann der Parteipräsident die entscheidende Schlüsselfrage zur Kandidatur als Regierungsrätin völlig unerwartet stellte, hatte Gantenbein nur kurz Zeit, um sich mit der Thematik auseinanderzusetzen. «Herausfordernde Entscheidungen habe ich nie nur mit Verstand getroffen», beschreibt Dominique Gantenbein ihr Wesen. Demzufolge entschied sie sich auch voller Kraft und auch mit der nötigen Portion Respekt für diese grosse Aufgabe. Täglich motiviert für ihre Arbeit ist Dominique Gantenbein nicht nur



Vereidigung zum Mitglied der Fürstlichen Regierung, März 2017. Foto: Eddy und Brigitte Risch (iKr)

Dominique Gantenbein bei einem ihrer Hobbys anlässlich eines Konzerts mit der Band «Rock House» im Jahr 2016. Foto: Stefan Trefzer



dank den vielen Begegnungen, sondern auch durch ihre Verbundenheit zu Liechtenstein. So bedeutet Liechtenstein für Dominique Gantenbein einfach «Heimat». Aufgewachsen im «Kirchapörtle» in Mauren als geborene Matt erhielt Dominique durch die Heirat ihrer Mutter den Namen Gantenbein. «Meinen Neni Paul Matt haben früher viele gekannt, weil sie die Fahrprüfung bei ihm gemacht und hoffentlich auch bestanden haben», strahlt die Maurerin, wenn sie von ihrer Herkunft erzählt. Sicherlich hat die Tätigkeit ihrer Eltern als Kindergärtnerin und Lehrer den Wunsch mitbeeinflusst, auch einen pädagogischen Beruf erlernen zu wollen, welchen sie bereits im Kindergarten äusserte.

Musik und Gesang bedeuten Dominique Gantenbein sehr viel

Ebenfalls bereits in jungen Jahren besuchte Dominique Gantenbein den Kinderchor und nahm später Gesangs-

und Klavierunterricht an der Liechtensteinischen Musikschule. Das Feuer für die Musik brennt auch heute noch in Dominique Gantenbein, auch wenn sie aus zeitlichen Gründen etwas kürzertreten musste, nachdem sie jahrelang als Backgroundsängerin tätig war, unter anderem als Mitglied der legendären Rockgruppe «Inferno». So offen und begeisterungsfähig wie für unterschiedlichste Musikstile ist Dominique Gantenbein in vielen Lebenslagen. Dennoch ist sie auch eng mit Traditionen verbunden und schätzt diese: «Es ist ein Geschenk, in einem Land leben zu dürfen, wo Traditionen noch gelebt werden.» So sei Liechtenstein ein Land, dem es «auf eine sehr erfolgreiche Art gelingt, Bewährtes zu erhalten und Neues zu wagen». In diesem Sinne haben Dominique Gantenbein und das Land Liechtenstein sowie dessen Bevölkerung, für welche sie sich tagtäglich einsetzt, so einiges gemeinsam.

Dominique Gantenbein, geb. Matt

Geburtstag: 6.10.1978

Wohnort: Mauren

Beruf: Regierungsrätin seit dem 30.3.2017

Hobbys: Singen und Fussball schauen
Lieblingsbuch: «Schmetterling und Taucherglocke» von Jean-Dominique Bauby

Lieblingsmusik: von Rock über Soul bis hin zu Klassik

Lieblingsort: «Bühl-Kappele» und Masescha

Lieblingsessen: Couscous
Lieblingsjahreszeit: Sommer

Lieblingfilm: Rain Man

Motto: «Geh, wohin dein Herz dich trägt»